Mitgliederversammlung und Workshop Beilngries 12./13. November 2010

Unser alljährlicher, sehr familiärer Workshop mit der am Freitagabend stattfindenden Mitgliederversammlung des Vereins „Zukunft Prophylaxe“ war wieder ein toller Erfolg. Dazu beigetragen hat unser altbekanntes, gemütliches Tagungshotel Fuchsbräu, gelegen im schönen Altmühltal. Insgesamt nahmen 46 Teilnehmer an den verschiedenen Vorträgen zum Thema „Mikro und Makro – Sulcus in Diagnostik und Therapie“ teil.

Am Freitag sprach Dr. Wolfgang Stoltenberg, Bochum, über die Anästhesie bei der Parodontalbehandlung mit “Oraqix“. Er betonte die offensichtlichen Vorteile dieser strikt lokalen Betäubung wie keinen Einstich, kein Taubheitsgefühl, angemessene Wirkdauer und keine Nebenwirkungen.

Dr. Stoltenberg demonstrierte die richtige Applikation in der Tasche. Bei tiefen Taschen sollte zweizeitig vorgegangen werden – zuerst eine oberflächliche Gabe und dann tief in den Sulkus. Gerade für die heute angestrebte Full- Mouth-Desinfection in einer oder zwei kurz aufeinander folgenden Sitzungen hält er Oraqix für ideal. Als reines Oberflächenanästhetikum eignet es sich z. B. zur Öffnung eines oberflächlichen Abszesses oder für eine Lippenbändchendurchtrennung. Bei überempfindlichen Patienten setzt Dr. Stoltenberg Oraqix auch bei der Sondenmessung ein. Abschließend gab der Referent noch Tipps zur Abrechnung. Da es sich um eine außervertragliche Leistung handelt, macht man entweder eine freie Vereinbarung oder rechnet mit Analogpositionen nach GOZ ab.

Parodontaldiagnostik

Am zweiten Tag referierte PD Dr. Lutz Netuschil über die zeitgemäße Parodontaldiagnostik durch Bestimmung der aktiven Matrix- Metalloproteinasen -8 (a MMp-8) im Sulkusfluid. Einführend wies Dr. Natuschil auf die hohe Morbiditätsrate parodontaler Erkrankungen hin, auch in Abhängigkeit zum Alter. Er erklärte die Zusammenhänge von Parodontitis und Schlaganfall, Lungeninfektionen, Herzerkrankungen, Diabetes und Frühgeburten. Eindringlich verlangte Dr. Netuschil die Zusammenarbeit von Zahnärzten mit Gynäkologen und Diabetologen. Der Referent erklärte den Ablauf des parodontalen Entzündungsgeschehens und zeigte, dass Bakterien eine notwendige aber nicht ausreichende Voraussetzung für die Entwicklung einer Parodontitis sind. Deshalb haben Bakterientests keine prognostische Bedeutung. Er erwähnte auch die negative Voraussagekraft der BOP. Die aMMP-8 sind ein diagnostischer Parameter in der Parodontologie und Implantologie. Im Entzündungsfall zerstört die aMMP-8 (Synonym Collagenase 2) Kollagen und ist damit ein Biomarker für akuten Gewebeabbau. Der aMMP-8 Test von „dentognostics“ quantifiziert nur die aktive Form dieses Kollagens und hat deshalb prediktive Aussagekraft sowohl beim Vorliegen von Parodontitis als auch bei einer Periimplantitis. Inhalt, Form und Didaktik dieses Vortrages waren ein absolutes Highlight und fesselten die Zuhörer in ganz ungewöhnlicher Weise.

Master Class für die ZFA

Der von EMS durchgeführte Kurs „Prophylaxe Master Class Teil I“ wurde an beiden Tagen von je 12 Teilnehmerinnern besucht. Dentalhygienikerin Sandra Di Pietro führte einen dreistündigen theoretischen sowie praktischen Kurs für Zahnmedizinische Fachangestellte (ZFA) durch. In einem sehr kommunikativen Vortrag klärte sie zunächst die Frage: Warum ist Prophylaxe so wichtig?

Prophylaxe ist das Beste, was wir unseren Patienten anbieten bzw. für unsere Zähne tun können.

Nachdem sie den groben Aufbau einer Prophylaxesitzung erklärte, ging die Referentin zur Instrumentation über. Sie erläuterte die Vor- und Nachteile des Ultraschallscalings und die richtige Anwendung verschiedener Geräte. EMS bietet pietsoelektrische Ultraschallgeräte mit verschiedenen supra- und subgingivalen Einsatzmöglichkeiten an.

Laut Sandra Di Pietro hat sich auch die Politur im Laufe der Prophylaxeära stetig geändert, um das Behandeln leichter zu machen. Sie zeigte den Einsatz der Air Flow Geräte, die ebenfalls verschiedene Einsatzgebiete in der Mundhöhle haben. Für die richtige Anwendung erklärte die Referentin auch die verschiedenen Pulver.

Im praktischen Teil konnten alle Teilnehmerinnen die Geräte ausprobieren: Unter Beaufsichtigung wurden korrekte Handhabung sowie das ordnungsgemäße Anlegen der Aufsätze geübt.

Zusammengefasst ist dieser Kurs für die ZFA, die sich in der Prophylaxe weiterentwickeln möchte, sehr interessant und auch mit guter Motivation leicht in der Praxis umsetzbar.

Impressum

Sonderseiten des Vereins Zukunft Prophylaxe e. V.
Die innovative zahnärztliche Gesellschaft

Herausgeber
Zukunft Prophylaxe e. V.
1. Vorsitzender/verantwortlicher Redakteur
Dr. Friedrich W. Grelle
Geschäftsstelle
Rückertstraße 24 · 97421 Schweinfurt
Tel.: 09721/23384 · Fax: 09721/21205 · E-Mail:
dr.f.w.grel-le@gmx.de · Internet: www.zukunft-prophylaxe.de

An den Verein
ZUKUNFT PROPHYLXE e. V.
Geschäftsstelle
Rückertstraße 24
97421 Schweinfurt

FAX: 09721/21205

Antrag auf Mitgliedschaft im Verein Zukunft Prophylaxe

Titel: _____ Vorname: _____

Name: _____

ZMA ☐ ZMF ☐ DH ☐ ZA/ZÄ ☐

Anschrift (an diese Adresse wird die Zeitschrift prophylaxe impuls geschickt)

PLZ: _____ Ort: _____

Praxis ☐ Privat ☐

Straße: _____

Tel.: _____

Fax: _____

E-Mail-Adresse (Wichtig für die Kommunikation mit den Mitgliedern)

_____ @ _____

Der Beitrag pro Kalenderjahr:
60,– € für ZÄ/ZA, 30,– € für ZFA/ZMF/ZMP/DH

☐ Ich beantrage dazu die Doppelmitgliedschaft bei DentalPearls (praxisDienste) für 10,– €

☐ Ich überweise den Betrag auf das Konto des Vereins:
Dt. Apotheker und Ärztebank München
BLZ 700 906 06, Kto. 000 366 79 87

☐ Ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag von meinem Konto per Lastschrift abgebucht wird.

Kto.: _____ BLZ: _____

Name der Bank: _____

Kontoinhaber: _____